Unser Hohen Neuendorf

Zeitschrift der CDU Hohen Neuendorf • Ausgabe 24 • Juli 2016 • www.cdu-hn.de

Mehr Geld für Sportvereine
Keine lauten Züge mehr in Oberhavel
100 Tage neuer Bürgermeister Steffen Apelt
10 Jahre Mosaik-Grundschule

Das Dienstleistungshaus in Bergfelde

Rechtsanwältin
Tamara Englert

Tätigkeitsschwerpunkte:
Allgemeines Zivilrecht
Familienrecht
Grundstücksrecht
Mietrecht
Arbeitsrecht

Interessenschwerpunkte:
Strafrecht / Jugendstrafrecht
Verkehrs- und Ordnungswidrigkeitenrecht
Firmenbetreuung / Forderungsmanagement

in Kooperation mit Steuerberater Gerald Nitsch

16562 Bergfelde
Schönfließer Straße 25
kanzlei@ra-englert.info
www.ra-englert.info
Tel. 0 33 03 / 40 43 50
Fax. 0 33 03 / 40 43 51

Nitsch-Steuerberatungsgesellschaft mbH
Schönfließer Str. 25
16562 Hohen Neuendorf, OT Bergfelde

Telefon 03303 / 21 94 51 • Telefax 03303 / 21 94 53
info@nitsch-steuerberatung.com
www.nitsch-steuerberatung.com

Vorbehaltsaufgaben, wie z. B. Steuererklärungen, Finanzbuchführung und Lohnrechnung

Schwerpunkte:
Existenzgründungen • Unternehmenskrisen • Erbschaftssteuer

in Kooperation mit Rechtsanwältin Tamara Englert

Liebe Hohen Neuendorferinnen, liebe Hohen Neuendorfer!

Die Sommerferien sind für viele in Sicht. Vorher möchten wir Sie noch in der neuen Ausgabe von „Unser Hohen Neuendorf“ mit interessanten Neuigkeiten und Informationen aus unserer Heimatstadt versorgen. Mit diversen Artikeln schauen wir auf ereignisreiche Monate zurück.
Das Highlight war sicher die Wahl von Steffen Apelt zum neuen Bürgermeister unserer aufstrebenden Stadt. „Wir sind Bürgermeister“ war seine erste Reaktion nach dem Gewinn der Stichwahl am 29. November 2015. Voller Energie trat er am 01. März 2016 sein Amt im Rathaus an. Wir berichten in dieser Ausgabe über die ersten 100 Tage mit ihm als Bürgermeister von Hohen Neuendorf. Durch den Wechsel an die Spitze unserer Stadt kam es auch in der CDU- Fraktion zu einigen Veränderungen, über die wir Sie ebenfalls informieren möchten. Weitere Themen in dieser Ausgabe sind unter anderem die neue Sportförderrichtlinie des Kreises Oberhavel, Informationen zum Bahnlärm von unserem Bundestagsabgeordneten Uwe Feiler und ein Bericht von unserem Nachwuchs, der Jungen Union. Wir wünschen Ihnen einen fantastischen und erholsamen Sommer und viel Freude beim Lesen unseres neuen Heftes.

Marcel Dieck

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Marcel Dieck
Stellv. CDU-Ortsverbandsvorsitzender

Impressum

Unser Hohen Neuendorf
Zeitung der CDU Hohen Neuendorf
Ausgabe 24 (1/2016)
Auflage: 12.000 Stück

Herausgeber:
CDU Hohen Neuendorf
Jacob-Wins-Straße 7
16540 Hohen Neuendorf
www.cdu-hn.de

Ansprechpartner:
Matthias Rink, 0173-2342182,
matthias.rink@cdu-hn.de
Marcel Dieck, 0172-3121591,
marcel.dieck@cdu-hn.de

Autoren dieser Ausgabe:
Uwe Feiler, Marcel Dieck, Raphael Kraume, Christian Wolff und Torsten Ruschewski

Layout und Satz:
Akolut UG (haftungsbeschränkt)

Titelfoto: Roland Golde

Anzeigenleiter:
Marcel Dieck

Verlag und Druck:
Akolut UG (haftungsbeschränkt)
Edelhofdamm 52, 13465 Berlin
hallo@akolut.de

Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt.

Neues aus der CDU-Fraktion Hohen Neuendorf

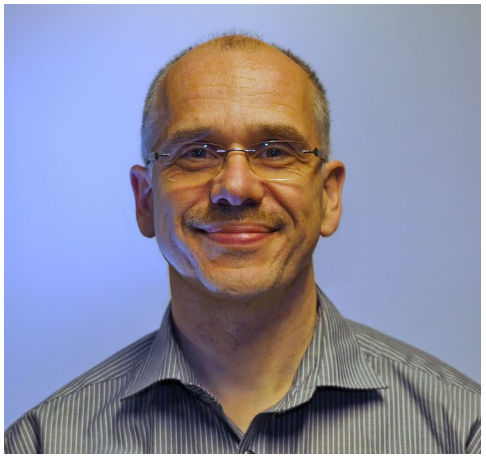
Durch die Wahl von Steffen Apelt zum neuen Bürgermeister der Stadt Hohen Neuendorf und die Mandatsniederlegung von Matthias Rink, kam es in der CDU – Fraktion zu einigen Veränderungen. Maik Loga und Marcel Dieck rückten für die beiden Ausscheidenden in die Stadtverordnetenversammlung nach. Herr Roland Golde ersetzt Herrn Marcel Dieck im Stadtentwicklungs – und Umweltausschuss.

Maik Loga (SVV)

Maik Loga ist ein echtes Urgestein aus Hohen Neuendorf des Jahrgangs 1975. Er ist selbständiger Dachdeckermeister, daher auch in der Mittelstands - und Wirtschaftsvereinigung der CDU (MIT) engagiert. Eines seiner großen Anliegen in der Stadt ist die Unterstützung der sporttreibenden Einwohner und deren Vereine. Mitglied ist Maik Loga bei SV electronic Hohen Neuendorf und in der Rugbyunion Hohen Neuendorf. Aktuell prägt er die Neukonzeption des Herbstfestes 2016, das den Schwerpunkt „Sport“ haben soll. Maik Loga war schon in der letzten Legislaturperiode lange Zeit Mitglied der SVV. Seit September 2015 ist er in der SVV nachgerückt und bringt sich im Finanzausschuss ein.

Marcel Dieck (SVV)

Marcel Dieck ist im Jahr 1967 in Berlin (Wedding) geboren und in Berlin (Tegel - Konradshöhe) aufgewachsen. Seit 16 Jahren lebt er in der Niederheide im Ortsteil Hohen Neuendorf. Er ist bei einer Bank beschäftigt und betreut dort vermögende Privatkunden. Seit Jahren gehört er als stellvertretender Vorsitzender dem Vorstand des Ortsverbandes der CDU- Hohen- Neuendorf an und ist für die Herausgabe des Heftes „Unser Hohen-Neuendorf“ verantwortlich. Auch er war bereits in der letzten Legislaturperiode mehrere Jahre Mitglied der Stadtverordnetenversammlung. Er ist im Dezember 2015 für den neuen Bürgermeister Steffen Apelt in die Stadtverordnetenversammlung nachgerückt und engagiert sich mit viel Leidenschaft für eine ständige Weiterentwicklung seiner Heimat Hohen - Neuendorf. Er vertritt die CDU im Bau-, Ordnungs- und Sicherheitsausschuss, wo er auch stellvertretender Vorsitzender ist. Zusätzlich fungiert er noch als stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU. In seiner Freizeit interessiert sich Marcel Dieck für Baseball, Golf, Fußball, Musik und Gartenarbeit.



Roland Golde (sachkundiger Einwohner)

Roland Golde zeichnete schon in der Jugend Stadtpläne und Verkehrsknotenpunkte und ist seitdem auch leidenschaftlicher Hobbyfotograf. Er freut sich sehr darauf, seine Ideen als langjähriger CDU Roland Golde, in Berlin Tegel aufgewachsen, seit 1996 wohnhaft in Hohen Neuendorf OT Bergfelde mit seiner Frau Martina. Sowohl Martina als auch ihr Vater sind in Bergfelde aufgewachsen, so dass diese „Ost-West-Beziehung“ auch durch zahlreiche Erinnerungen vor der Wende bereichert wird. Wähler nun auch zusammen mit der Partei einzubringen bzw. unsere Heimat aktiv mitzugestalten & die sicher auch zukünftig wechselvolle Geschichte vor Ort zu dokumentieren. Beruflich widmet sich Herr Golde der Onkologie-Forschung in der Bayer AG in Berlin. Zu den o. g. Hobbys kommen noch die Haltung und Ausbildung von Hunden hinzu. Ferner werden seit dem 14. Lebensjahr bis heute tägliche Wetteraufzeichnungen angefertigt – verbunden mit der damit einhergehenden Vorhersage eine Freizeitbeschäftigung, die mit Sicherheit über die Grenzen unserer Gemeinde hinausgeht.

Roland Golde sitzt als sachkudiger Einwohner im Ausschuss für Stadtentwicklung.

CDU-Fraktion Hohen Neuendorf

ehrlich beraten
effizient betreut
efinova®

Cash-Platzierungen
für Brandenburgs beste
Baufinanzierungs-Beratung*

8x Platz 1
17x Platz 2
15x Platz 3

* Bewertung von 5/12 bis 09/15 Kundenbewertungen im Vergleichsportal von ImmobilienScout24

www.efinova.de Telefon: (0 33 03) 297 39 20 Mail: info@efinova.de

Junge Union belohnt sich für kontinuerliche Arbeit

Die beiden JU'ler gemeinsam mit Peter Tauber (von links: Florian Hübner, Peter Tauber (Generalsekretär der CDU Deutschland) und Raphael Kraume).

Am 25.6.2016 fand das politische Bergfest der Jungen Union Brandenburg statt. Den Zuschlag für die Ausrichtung erhielt die Junge Union Oberhavel und hat am o.g. Tag im Restaurant zum Weissen Hirsch im Ortsteil Borgsdorf diese Landesveranstaltung ausgerichtet. Die kontinuierliche Arbeit der Jungen Union im Kreis Oberhavel, die bis Ende März von Maximilian Bievor und jetzt kommissarisch von Paul Preußen und Max Grosse geleitet wird, machte sich erneut bezahlt. Grund für den Zuschlag war die Ausrichtung und die Organisation des Brandenburgtags im letzten September, der bei allen Landesvorstandsmitgliedern ein nachdrückliches Bild hinterlassen hat. Der Kreisverband Oberhavel entschloss sich daraufhin für Hohen Neuendorf, da die Stadt die größte Mitgliederzahl in der Jungen Union Oberhavel stellt und durch die Neuwahl des CDU Bürgermeisters Steffen Apelt eine besondere Rolle für die Junge Union darstellt. Die Junge Union ist in der Stadt Hohen Neuendorf mit einem Stadtverordneten (Florian Hübner) und einem sachkundigen Einwohner (Raphael Kraume) im Rathaus vertreten.

In Kürze wird die Gründung eines Ortsverbands der Jungen Union in Hohen Neuendorf stattfinden, der für einen besseren Austausch zwischen Mitgliedern und Stadtverordneten sorgen soll. Des Weiteren können auf dieser Plattform die Hohen Neuendorf spezifischen Probleme besser besprochen werden.

Junge Union Oberhavel

Thomas Vogel

Pflasterarbeiten, Erdbau, Abbruch, Gartengestaltung, Neuanlagen,
Baumfällungen, Rund ums Haus, Winterdienst u.v.m.

16540 Hohen Neuendorf, Am Bogen 14
Tel./Fax: 03303-500 135 Funk: 0177-24 29 839
info@galabau-vogel.de
www.galabau-vogel.de

Mehr Geld für unsere Sportvereine!

Junior Cup 2016 in Borgsdorf.

Sportförderung wird in der Stadt Hohen Neuendorf dank der CDU Hohen Neuendorf groß geschrieben. Neben der Schaffung von attraktiven Sportflächen und Sportfunktionsgebäuden, ist die von der CDU initiierte Sportförderrichtlinie nicht mehr aus dem Sportleben unserer Stadt wegzudenken. Alleine 105.000 € Sportfördermittel flossen in diesem Jahr wieder aus der Stadt in die 16 Hohen Neuendorfer, Borgsdorfer und Bergfelder Sportvereine.

Seit dem Jahr 2016 gibt es dank der CDU auch im Kreis eine neue Sportförderrichtlinie. Diese setzt den Schwerpunkt im Bereich der Kinder- und Jugendsportförderung. Insgesamt 200.000 € stehen für alle Oberhaveler Vereine in diesem Jahr zur Verfügung. UHN hat beim verantwortlichen Oberhaveler Sozialdezernenten Matthias Rink nachgefragt, wie hoch die kreisliche Sportförderung für die Sportvereine unserer Stadt ausfällt:

„Für den Kinder- und Jugendsport Oberhavels stehen 150.000 € direkt als sog. Pro-Kopf-Förderung zur Verfügung. Die 1629 Kinder- und Jugendliche der Hohen Neuendorfer Sportvereine werden mit über 28.000 € gefördert. Hinzu kommen noch Mittel für die Förderung von Einzelprojekten."

Wir meinen, das ist super! So können noch mehr Voraussetzungen für das aktive Sporttreiben in unserer Stadt geschaffen werden. Hohen Neuendorf ist die Sportstadt Nr. 1 in Oberhavel.

Marcel Dieck

Uwe Feiler: „Bis 2020 keine lauten Züge mehr im Havelland und in Oberhavel“

Der CDU-Bundestagsabgeordnete unterstützt nachdrücklich Forderungen der „Parlamentsgruppe Bahnlärm“

Uwe Feiler setzt sich sehr für eine Reduzierung des Bahnlärms in unserer gesamten Stadt ein.

„Als Ihr Bundestagsabgeordneter für Oberhavel und dem Havelland unterstütze ich die Parlamentsgruppe Bahnlärm im Bundestag in ihren Forderungen, dass die Bahn insbesondere im Schienengüterverkehr zügiger leiser werden muss.
Ich fordere deshalb, dass bis spätestens 2020 alle Waggons entsprechend umgerüstet sein müssen, damit keine lauten Züge mehr im Havelland und in Oberhavel fahren.
Die Tatsache, dass bis Ende dieses Jahres nach Angaben der Deutschen Bahn AG und des Verbandes der privaten Güterwagenhalter in Deutschland e.V. rund 60.000 der 120.000 betriebenen Güterwaggons auf LL-Sohle mit sogenannten Flüsterbremsen umgerüstet werden sollen, stimmt mich äußerst hoffnungsvoll.

Lärm, Erschütterungen und Feinstaub beeinträchtigten unsere Lebensqualität.
An den hoch frequentierten Bahnstrecken sind die Folgen für Gesundheit, Immobilienwerte, Tourismus und andere Wirtschaftszweige zum Teil dramatisch.
Unser Grundgesetz garantiert körperliche Unversehrtheit (Art 2 Abs.2) und den Schutz des Eigentum (Art 14 Abs.3) - deshalb muss auch bei der Deutschen Bahn das Verursacherprinzip greifen.
Für Schallschutzmaßnehmen müssen - wie im Koalitionsvertrag vereinbart - eine Gesamtlärmbetrachtung sowie aktuelle Maximalpegel – nicht Durchschnittspegel maßgebend sein. Unbedingt unterschreibe ich deshalb die Forderungen der Parlamentsgruppe Bahnlärm, und unterstütze diese in allen zehn Punkten:

1.) Die WHO Grenzwerte zum Gesundheitsschutz von 40 dB(A) nachts, übergangsweise 55 dB(A), sind einzuhalten.
2.) Bei der Bewertung von Nutzen/Kosten Analysen müssen diese Folgekosten eingepreist werden, genauso wie Lärmvermeidung durch alternative Technologien oder Strecken.
3.) Schnellere Umrüstung der Güterwagen auf lärm arme Bremsen (z.B. LL-Sohle oder K- Sohle) innerhalb von drei Jahren. Es ist zu prüfen, ob ein zeitlich bis 2020 begrenztes Förderprogramm für umrüstungsbedingte höhere Betriebskosten realisiert wer-den kann, das zu einer zügigeren Umrüstung motiviert.
4.) Die zügige Implementierung aller verfügbaren Technologien zur Lärmminderung am rollenden Material und am Gleis. Hierzu gehört auch eine moderne, leise und schnelle Schleif-technik.
5.) Eine stärkere Spreizung der lärmabhängigen Trassenpreise nach dem Modell der Schweiz.
6.) Die Abschaffung des Schienenbonus auch für Bestandsstrecken. Die betroffenen Anwohner müssen einen Rechtsanspruch auf Lärmschutz bekommen.
7.) Eine vorsorgende Planung, damit Fördermittel für passiven Lärmschutz zeitnah verwendet werden können.
8.) Je nach Stand der Umrüstung von in Deutschland verkehren-den Güterwagen müssen, wie im Koalitionsvertrag vereinbart – Geschwindigkeitsbeschränkungen – und notfalls Nachtfahr-verbote – umgesetzt werden.
9.) Wir begrüßen ausdrücklich die in der Schweiz gesetzlich festgelegte Regelung, ab 2020 keine Güterwagen mit Graugussbremsen mehr fahren zulassen und fordern die Bundesregierung auf, den Bestand dieser Regelung auch auf EU-Ebene nachhaltig zu unterstützen.
10.) Wir ergreifen zudem auf europäischer Ebene die Initiative für ein ab dem Jahr 2020 zu erlassendes EU-weites Einsatzverbot für laute Güterwagen sowie für ein EU-Programm zur Förderung der Umrüstung lauter Güterwagen. Das lärmabhängige Trassenpreissystem werden wir durch eine stärkere Spreizung der Trassenpreise wirksamer gestalten.

Herzlichst,
Ihr

Plastische & Ästhetische Chirurgie
in Berlin und Brandenburg

Privatpraxis in
16540 Hohen Neuendorf Schönfließer Straße 15
mobil: 0173 / 377 45 07 info@professor-kuentscher.de
www.professor-kuentscher.de Tel. 03303 / 81 69 11

Prof. Dr. med. M. Küntscher

Chefarzt Plastische und Handchirurgie
Evangelische Elisabeth Klinik
Lützowstraße 24-26 / 10785 Berlin / Tel. 030 / 2506-950

Augenlidkorrektur
....ein Blick sagt mehr als 1000 Worte

Entfernen von Tränensäcken

Korrektur bei Schlupflidern

Weitere Leistungen:
· Straffungsoperationen · Facelift · Nasenkorrektur · Fettabsaugung · Botulinumtoxin A und Hyaluronsäure
· Plastisch-ästhetische und wiederherstellende Brustchirurgie · Entfernung von Hauttumoren/ Leberflecken

CDU-SVV Fraktion mit neuer Führung - aber Kontinuität in der Sache

Die Hohen Neuendorfer CDU Fraktion hat seit Herbst mit Christian Wolff einen neuen Fraktionsvorsitzenden. Der bisherige Vorsitzende Steffen Apelt nahm zeitgleich seine neue Position als Bürgermeister auf.
Zu den Stellvertretern wurden Marcel Dieck und Michael Heider gewählt.
Die hervorragende Arbeit der letzten Jahre soll konsequent weiterverfolgt werden und eine wesentliche Grundlage der zukünftigen Arbeit wird das Wahlprogramm der Kommunalwahl 2014 darstellen.
In der Klausurtagung der Fraktion im Juni 2016 stellte man noch einmal alle Punkte des Wahlprogramms 2014 genauestens auf den Prüfstand. Viele konnten bereits erfolgreich umgesetzt werden. So hat die CDU-Fraktion in der Vergangenheit die meisten Sachanträge innerhalb der SVV gestellt und konnte diese auch umsetzen.

Christian Wolff, 49 Jahre alt, Unternehmensberater, Vater von zwei schulpflichtigen Kindern, in glücklicher Beziehung, wohnt in Bergfelde.

- Sport und Vereine gehören für die CDU zum Rückgrat der örtlichen Gemeinschaft.
- So konnten viele Projekte der CDU wie z.B. die Sportförderrichtlinie, der Neubau der Sporthalle am Marie Curie Gymnasium oder der neue Sportplatz in Bergfelde, auf den Weg gebracht werden.
- Ebenso sollte unsere Freiwilligen Feuerwehr im Interesse aller eine hohe Priorität erhalten. Wir werden darauf achten, dass die Feuerwehr, durch kluge und berechtigte Investition fit für die Zukunft gemacht wird. Das Ehrenamt der Feuerwehr verdient unser aller Respekt.
- Die CDU setzt auf Bildung – Wohnortnahe Schul- und Betreuungsangebote in allen Stadtteilen sind vor allem für junge Familien sehr wichtig.
- Deswegen wird sich die CDU auch in Zukunft dafür einsetzten, alle Schultypen in Hohen Neuendorf anzubieten und auszubauen.
- Die Betreuung der Kinder ist uns sehr wichtig. Deswegen befürwortet die CDU z.B. den Hortneubau in der Waldstraße.
- Auch die Situation der Tagesmütter wurde gerade auf Nachdruck der CDU, zum Wohle der Kinder, verbessert.
- Das Konzept der Schulsozialarbeiter wurde an zwei Grundschulen umgesetzt.
- Wir wollen die Einführung kundenfreundlicher Öffnungszeiten die eine moderne Verwaltung auszeichnet.
- Trotz des großen Zuzugs soll der Gartenstadtcharakter von Hohen Neuendorf erhalten werden. Allerdings werden wir auch dafür Sorge tragen müssen, dass attraktiver und bezahlbarer Wohnraum für alleinerziehende, jungen Menschen und Senioren geschaffen wird. Dennoch muss Hohen Neuendorf eine attraktive Gemeinde mit hohem Naherholungswert bleiben. Havelnahe Wanderwege, gekennzeichnete Joggingstrecken und das Naherholungsgebiet Hertha Moor mit dem ehemaligen Grenzturm gehören für uns dazu.
- Auch die Gewerbetreibenden der Stadt Hohen Neuendorf müssen wieder stärker berücksichtigt werden. Ihre Sorgen und Nöte müssen im Rathaus wieder Gehör finden.
- Über die Entwicklung eines neuen Gewerbegebietes muss nachgedacht werden.

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt unserer Forderungen.
Das alles sollte jedoch auch unter dem Motto stehen, die finanzielle Handlungsfähigkeit unserer Stadt zu erhalten. Hier ist eine intelligente Finanzpolitik gefordert, für die vor allem unser neuer Bürgermeister steht.
Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Anregungen oder Probleme haben.
Die Stadtverordneten der CDU stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Christian Wolff
(CDU-Fraktionsvorsitzender)

Mit Augenmaß durchgestartet

Unser neuer Bürgermeister Steffen Apelt voller Energie bei der Arbeit für unsere Stadt.
Foto: © Heike Weissapfel, Oranienburger Anzeiger

100 Tage ist Steffen Apelt nun im Amt. Hohen Neuendorfs Bürgermeister weiß: „Damit ist die Schonzeit vorbei, die mir die Außenstehenden eingeräumt haben!“ Er selbst hat sich vom ersten Tag an gefordert, alle Mitarbeiter des Rathauses mit ihren Aufgaben und Problemen kennen zu lernen, sich in Rechtsgrundlagen und laufende Projekte einzuarbeiten, die eigenen Ideen aus dem Wahlkampf auf den Weg zu bringen und nicht zuletzt, einige grundlegende Themen der Verwaltungsmodernisierung anzugehen.
Die erste Bilanz kann sich sehen lassen. Die Anschaffung des Drehleiterfahrzeuges für die Feuerwehr ist auf den Weg gebracht. Baurechtliche Investorengespräche und nicht zuletzt eine gute Zusammenarbeit mit dem Landkreis Oberhavel haben die Weichen für die Errichtung kleinteiligen, bezahlbaren Wohnraums gestellt. Die Vorarbeiten für die Errichtung eines Wochenmarktes schreiten voran genauso wie erweitere Öffnungszeiten in der Verwaltung. Andere Themen sind auf das Gleis gesetzt, brauchen aber eine längerfristige Vorbereitung, Partnerinstitutionen oder rechtliche Klärungen. Darunter fallen u.a. die Brückenerweiterung auf der B96a in Bergfelde, kostenlose Laubentsorgung, die Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes an der Autobahn in Stolpe.

Die überarbeitete Spielplatzentvvicklungskonzeption wird aktuell in den Ausschüssen diskutiert und die Revierpolizei wird nach Fertigstellung des Rathausanbaus Tür an Tür mit dem Ordnungsamt sitzen.
„Von der anderen Seite des Schreibtisches aus, sehen viele Projekte vielschichtiger und komplexer aus. Dazu gehört auch die Prüfung von Kreditaufnahmen in Zeiten sehr niedriger Zinsen. Wir müssen vieles grundlegend prüfen — und da bin ich wohl an manchen Stellen noch zu ungeduldig, sagen mir die Mitarbeiter“, räumt Steffen Apelt ein, will sich aber auf jeden Fall den unternehmerischen Geist als Dienstleister auf die Verwaltungsabläufe und mögliche Effizienzsteigerungen bewahren. Ein wichtiger Schritt ist getan: Mit der Besetzung der Stelle des Ersten Beigeordneten sind die Rahmenbedingungen geschaffen, dass die Verwaltungsabläufe betrachtet und gestrafft werden und dem Bürgermeister für die inhaltliche Arbeit sowie für Gespräche mit Institutionen und Bürgern in Oberhavel mehr Freiräume entstehen. „Ich möchte Hohen Neuendorf besser vernetzen und interkommunale Zusammenarbeiten stärken, wie wir das nun schon mit Birkenwerder z.B. beim Standesamt oder dem Einwohnermeldeamt umsetzen. Künftig sollten wir über einen gemeinsamen Schulbezirke nachdenken. Wer weiß, vielleicht steht am Ende der Wunsch, sogar zusammen zu gehen, vielleicht 2019 im Zuge der Kommunalreform, vielleicht später. Wir wollen in Oberhavel ein starker, verlässlicher Partner sein.“
Für die Entwicklung von Hohen Neuendorf als Naherholungs- und Touristenziel gilt das Motto „Stärken stärken“ . Gemeint ist die Weiterentwicklung der vorhandenen Anziehungspunkte in der Stadt mit ihren Denkmälern sowie vor allem ihrer Natur, dem Grenzturm, dem Herthamoor und der Havel sind nur einige Stichpunkte. „Inzwischen denke ich, es ist wichtig die gesamte Stadt und ihre Freiflächen, ihre Seen sichtbar in derAttraktivität und der Aufenthaltsqualität zu stärken. An einigen sensiblen Stellen, wie dem Herthamoor müssen wir aber behutsam vorgehen — im Naturschutz ist weniger doch häufig mehr“, beschreibt Steffen Apelt den Erkenntnisprozess.
Sein Ausblick auf die kommende Amtszeit fällt so aus: „Gemeinsam mitmeinem Team habe ich einen Langstreckenlauf vor mir — schnell Iosrennen heißt meist auch, dass einem zu früh die Puste ausgeht.
Die Stadt wird wachsen. Dieses Wachstum muss gestaltet werden. Ich habe mir vorgenommen, dass Hohen Neuendorf dabei auch schöner wird, noch mehr Aufenthaltsqualität bekommt und für Besucher attraktiver wird. Die Stadt soll grün bleiben, wir werden ihren vielfältigen Charakter stärken. Dabei werden wir Ideen sammeln, offen diskutieren, vielleicht einige verwerfen, andere verfolgen... es ist ein Prozess und wir werden immer mittendrin sein. Nach acht Jahren soll das Stadtbild spürbar verbessert sein — daran möchte ich mich messen Iassen“, hält der Bürgermeister dennoch an seiner Kernvision einer liebenswerten, bürgerfreundlichen, attraktiven Stadt fest. Ein Wermutstropfen fließt in die erste Bilanz beim Stichwort „Langstreckenlauf“ jedoch ein: Steffen Apelt hat den Schrittzähler, den er noch bei Amtsantritt um‘s Handgelenk trug, inzwischen weder abgelegt – und dies weder, weil er nicht Schritt halten konnte oder die Verwaltung nicht hätte Schritt halten können: „Man sitzt einfach zu viel - es war frustrierend wie wenig Schritte am Ende des Tages angezeigt wurden...“.

10 Jahre Mosaikgrundschule Hohen Neuendorf

Die Mosaik-Grundschule feiert in diesem Sommer ihr zehnjähriges Bestehen und wird dieses Ereignis mit dem Musical „Der kleine Tag“ feiern. Seit Monaten proben die gecasteten Haupt- und Nebenrollen bereits an ihren Texten. Alle Kinder von der Vorschule bis zur sechsten Klasse werden an den Aufführungen beteiligt sein. In der letzten Juniwoche bereiten sich alle zusammen mit den Pädagogen in vielfältigen Arbeitsgruppen auf den Jahreshöhepunkt vor und proben auf der großen Bühne.

Und dann ist es so weit: Vom 5.-8. Juli spielen die Kinder an vier Tagen jeweils 4 Aufführungen in einer hoffentlich ausverkauften Aula und werden sicherlich ein unvergessliches Erlebnis erfahren (Näheres auf der Homepage).

Die Mosaik-Grundschule in Trägerschaft der Jugend- und Sozialwerk GmbH legte von Anbeginn großen Wert auf eine enge Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule, um die Kinder möglichst individuell zu begleiten und die Eltern zielgerichtet beraten zu können. Hierfür wurde die Obergrenze in den Klassen auf 18 Lernende festgesetzt. Eltern und Pädagogen kommunizieren regelmäßig und im Bedarfsfall zeitnah miteinander um mögliche Fragen, Sorgen oder Probleme zielgerichtet aus dem Weg zu räumen.

Schüler der Mosaikgrundschule bei der Probe für das Musical „Der kleine Tag“

In der integrierten Vorschule haben die Kinder ein Jahr lang Zeit, sich intensiv mit ihren zukünftigen Mitschülern auf die anstehende große Aufgabe vorzubereiten, ihr neues Umfeld kennen zu lernen und auch erste Arbeitsweisen der Schulkinder auszuprobieren. So haben diese Kinder zum Schulstart bereits eine klare Vorstellung vom neuen Alltag und haben schon neue Freunde gefunden, was den Beginn sehr erleichtert.

Interessierte Eltern können sich jederzeit melden, es besteht natürlich auch die Möglichkeit, sein Kind später an die Mosaik-Grundschule zu geben.

Sie erreichen uns sehr gern hier:
Tel: 03303 21 80 22
Internet: www.mosaik-gs.de
Facebook: www.facebook.com/MosaikGrundschule
Tickets gibt es ausschließlich über: musical@mosaik-gs.de

Seit 1990 Ihr Spezialist für Kesselauswechselung

JANKE

HEIZUNG • SANITÄR

so wird es warm!

Gas- und Öl-Brennwerttechnik · Pelletanlagen
Einbau · Wartung · Notdienst

03303 500 508

Buderus VIESMANN BRÖTJE HEIZUNG Vaillant

Janke Heizungs- und Sanitärbau GmbH, Schönfließer Str. 24, 16540 Hohen Neuendorf, Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Andreas Janke

E-Mail: a.janke@janke-heizungsbau.de
Internet: www.janke-heizungsbau.de